

Benötigte Teile: Der neue Teilesatz Art.-Nr.: 250.103.250.000 besteht aus folgenden Teilen:

- | | |
|-------------------------------------|-----------------|
| ○ Teleskoprohr, Ansaugsammler | 250.105.055.000 |
| ○ Druckfeder | 250.105.080.000 |
| ○ Teleskoprohr, Drosselklappenhebel | 250.105.065.000 |
| ○ Madenschraube M4*5 | 510.010.054.000 |
| ○ Mutter M5 flach | 520.002.005.000 |
| ○ Kugelpfanne | 207.105.012.000 |
| ○ Sicherungsbügel | 207.105.014.000 |
| ○ Kugelzapfen | 207.105.011.000 |
| ○ Stufenscheibe | 250.105.070.000 |
| ○ Unterlegscheibe 5,4 | 570.001.005.000 |
| ○ Mutter, selbstsichernd M5 | 520.003.005.000 |

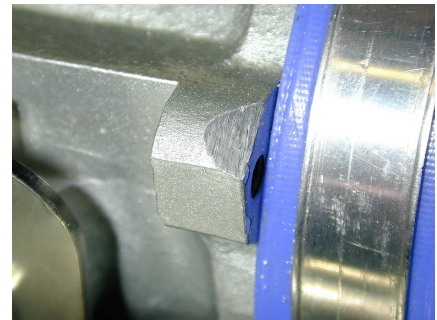
Bezugsquelle: Limbach Flugmotoren GmbH & Co. KG
Kotthausener Str. 5
D-53639 Königswinter
Tel. +49/2244/9201-0
Fax: +49/2244/9201-30
E-Mail: sales@limflug.de www.limflug.de

Zulassung: Der technische Inhalt dieser Technischen Mitteilung ist vom LBA geprüft worden.

Die Stufenscheibe auf den Kugelkopf aufsetzen und beide Teile in die zweite Bohrung von unten am Drosselklappenhebel von vorne einsetzen. Von der hinteren Seite Unterlegscheibe und selbstsichernde Mutter ansetzen und festziehen.

Freigang des Drosselklappenhebels kontrollieren. Es kann zu Kollisionen der selbstsichernden Mutter mit dem Ansaugrohr kommen wenn der Drosselklappenhebel am linken Anschlag steht (in Flugrichtung gesehen).

In solchen Fällen ist die Befestigungslasche am Saugrohr soweit abzufeilen bis zwischen Mutter und Saugrohr ein Spalt von mindestens 1 mm besteht.

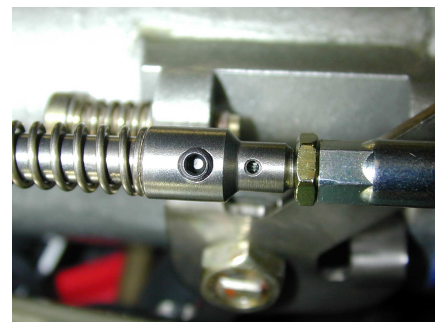


Säge- und Feilspäne vom Motor abblasen. Sicherungsbügel von der Kugelpfanne des Teleskoprohres abnehmen. Kugelpfanne in den Kugelzapfen eindrücken und Sicherungsbügel wieder montieren. Druckfeder auf das Teleskoprohr aufstecken.

Das zweite Teleskoprohr von außen leicht einfetten und in die Feder einführen. Feder soweit zusammendrücken bis beide Teleskoprohre in einander gleiten. Im zusammengedrückten Zustand der Feder das zweite Teleskoprohr auf die Einstellhülse des Bowdenzuges stecken. Prüfen ob das Teleskoprohr richtig auf Einstellhülse eingerastet ist.

Bowdenzug in die Einstellhülse so weit einführen, bis das Ende der Seele in der Kontrollbohrung neben der Madenschraube zu sehen ist. Madenschraube festziehen und mit Sicherungslack sichern. Außenhülle des Bowdenzuges bis zum Anschlag in die Einstellhülse eindrücken und mit Draht sichern.

Funktion prüfen. Drosselklappe muss sowohl die Leerlauf- wie auch die Vollgasposition bis zu den Anschlägen erreichen. Falls nicht Einstellung mit Einstellhülse des Bowdenzuges korrigieren.



Hierzu sind folgende Vorarbeiten nötig:

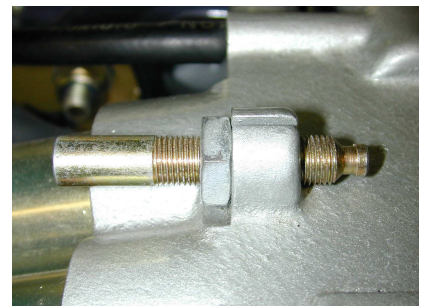
An der Einstellhülse des Bowdenzuges die Gummiabdichtung entfernen (sie wird nicht mehr benötigt) und die Einstellhülse nach Lösen der Kontermutter heraus schrauben.



Mittig über der Gewindebohrung für die Einstellhülse des Bowdenzuges einen Schlitz einsägen. Breite des Schlitzes 2,2 bis 3 mm. Schnittkanten entgraten.

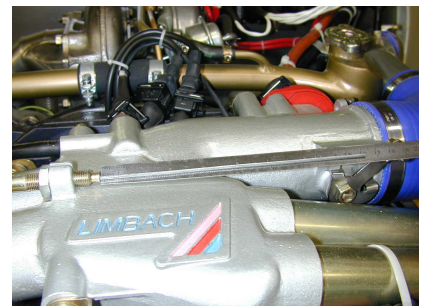


Einstellhülse und Kontermutter des Bowdenzuges wieder hereinschrauben und so einstellen, dass die freien Gewindeüberhänge auf beiden Seiten etwa gleich lang sind.



Gashebel in der Zelle auf „Vollgas“ schieben und anschließend ca. 3 bis 4 mm zurück ziehen. Bowdenzug in die Einstellhülse einführen. Darauf achten, dass Bowdenzughülle bis zum Anschlag in der Einstellhülse steckt.

Am Motor die Seele des Bowdenzuges 161 ± 1 mm vom Ende der Einstellhülse gemessen mit einem scharfen kräftigen Seitenschneider abschneiden. Bowdenzug anschließend aus der Einstellhülse wieder herausziehen.



Bei Motoren an denen noch nicht die Maßnahmen der TM 67 durchgeführt worden sind (Abb. 2), ist auch die ursprüngliche Feder (1) zu entfernen.

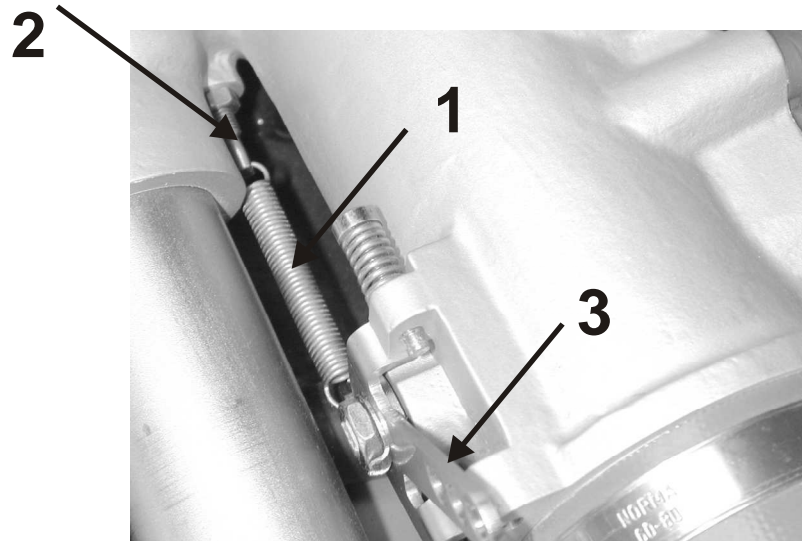


Abb. 2

- Nach dem Entfernen der Feder (1) kann das Federlager (2) am Motor verbleiben.

Neuer Zustand

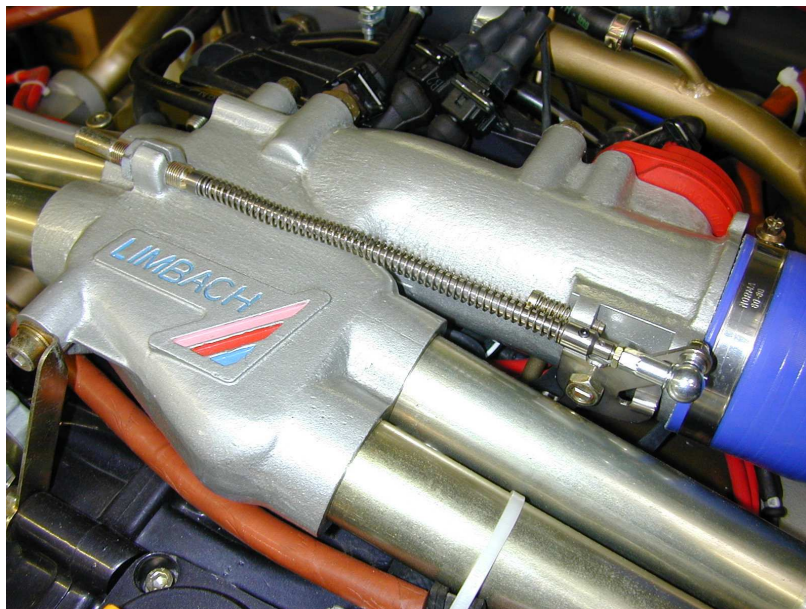


Abb. 3

Gegenstand: Feder für Drosselklappe

Betroffen: Alle Motoren der Baureihe:

**L 2400 EF, DF,
L 2400 ET, DT**

Anlass: In zwei Fällen ist die Rückzugfeder der Drosselklappe nach der TM 67 gebrochen. Dadurch kann die eingestellte Triebwerksleistung nicht mehr verändert werden, wodurch unsichere Flugzustände hervorgerufen werden können.

Dringlichkeit: innerhalb der nächsten 10 Betriebsstunden.

Maßnahmen: Der anlässlich der TM 67 verwendete Federsatz (Abb. 1) ist zu entfernen und durch einen Teilesatz (Abb. 3) zu ersetzen.

Alter Zustand:

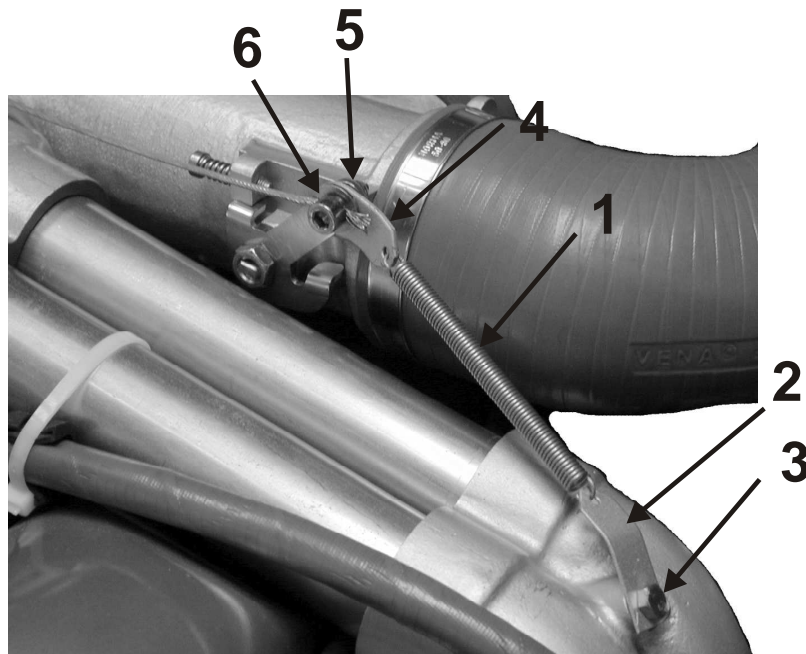


Abb. 1